

Biotopverbundplanung für die Stadt Gaggenau
Maßnahmenkarte
Teilkarte 1: Oberweier, Bad Rotenfels und Umgebung

Trockene Standorte

T1: Entwicklung von lichten, sonnenexponierten Waldrändern
Darstellung von geeigneten Suchräumen
Förderung von lichten Bestandsstrukturen, Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholz, ggf. Entnahme von gebietsfremden Baumarten

T2: Offenhaltung von Felsbiotopen im Wald
Entfernung von Gehölzen nach Bedarf, Förderung von lichten Bestandsstrukturen in Umgebung, ggf. Entnahme von gebietsfremden Baumarten

T3: Periodische Pflege von Gehölzbiotopen im Offenland (trocken)
Förderung von jungen Sukzessionsstadien und trockenen Kleinbiotopen

T4: Anlage von Lösswänden
ohne kartografische Darstellung
Umsetzung potenziell in Vorbergzone von Oberweier und Bad Rotenfels möglich

Mittlere Standorte

M1A: Maßnahmenkomplex mageres Grünland
gilt für Magere Flachland-Mähwiesen: möglichst zweischürige Mahd, ggf. ergänzt durch angepasste Beweidung, Details in Bericht Kap. 9.3.1 und Managementplänen der FFH-Gebiete

M1B: Maßnahmenkomplex mageres Grünland
gilt für Verlustflächen von Mageren Flachland-Mähwiesen: angepasste Grünlandpflege je nach Verlustgrund, Details in Bericht Kap. 9.3.1 und Managementplänen der FFH-Gebiete

M2: Maßnahmenkomplex Streuobst
extensive Grünlandpflege mit Schwerpunkt Offenhaltung, möglichst durch mindestens einschürige Mahd, Pflege und Erhaltung des Baumbestands inkl. Habitatstrukturen (Höhlen, Totholz)

! : Pflege mittleres Grünland mit Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen
Erste Mahd Mitte Mai bis Anfang Juni, zweite Mahd ab Mitte September
Belassen von Altgrasstreifen auf 20 % der Fläche

Feuchte Standorte

F1A: Pflege von Grünland auf feuchten Standorten
gilt für Nasswiesen: ein- bis zweischürige Mahd, keine Düngung, ggf. Belassen von Altgrasstreifen

F1B: Pflege von Grünland auf feuchten Standorten
gilt für Sümpfe, Röhrichte und Seggenriede: Standort nach Bedarf, Schwerpunkt Offenhaltung

F2: Anlage von Stülgewässern
Darstellung von geeigneten Suchräumen
Umsetzung nach Prüfung des Standorts auch in anderen Bereichen möglich

F3: Offenhaltung der Seitentäler der Murg
Grünlandpflege mit Schwerpunkt Offenhaltung, Entfernen oder Auslichten von Gehölzbeständen

F4: Naturschutzfachliche Aufwertung der Murg
ohne kartografische Darstellung (gilt für gesamte Murg)
Renaturierung / strukturelle Aufwertung in geeigneten Bereichen, Belassen von Ufervegetation im Rahmen der Gewässerunterhaltung

! : Pflege feuchtes Grünland mit Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen
Erste Mahd Mitte Mai bis Anfang Juni, zweite Mahd ab Mitte September
Belassen von Altgrasstreifen auf 20 % der Fläche

!! : Pflege feuchtes Grünland mit Status als FFH-LRT Pfeifengrasswiese
Einschürige Mahd im Herbst

Sonstiges:

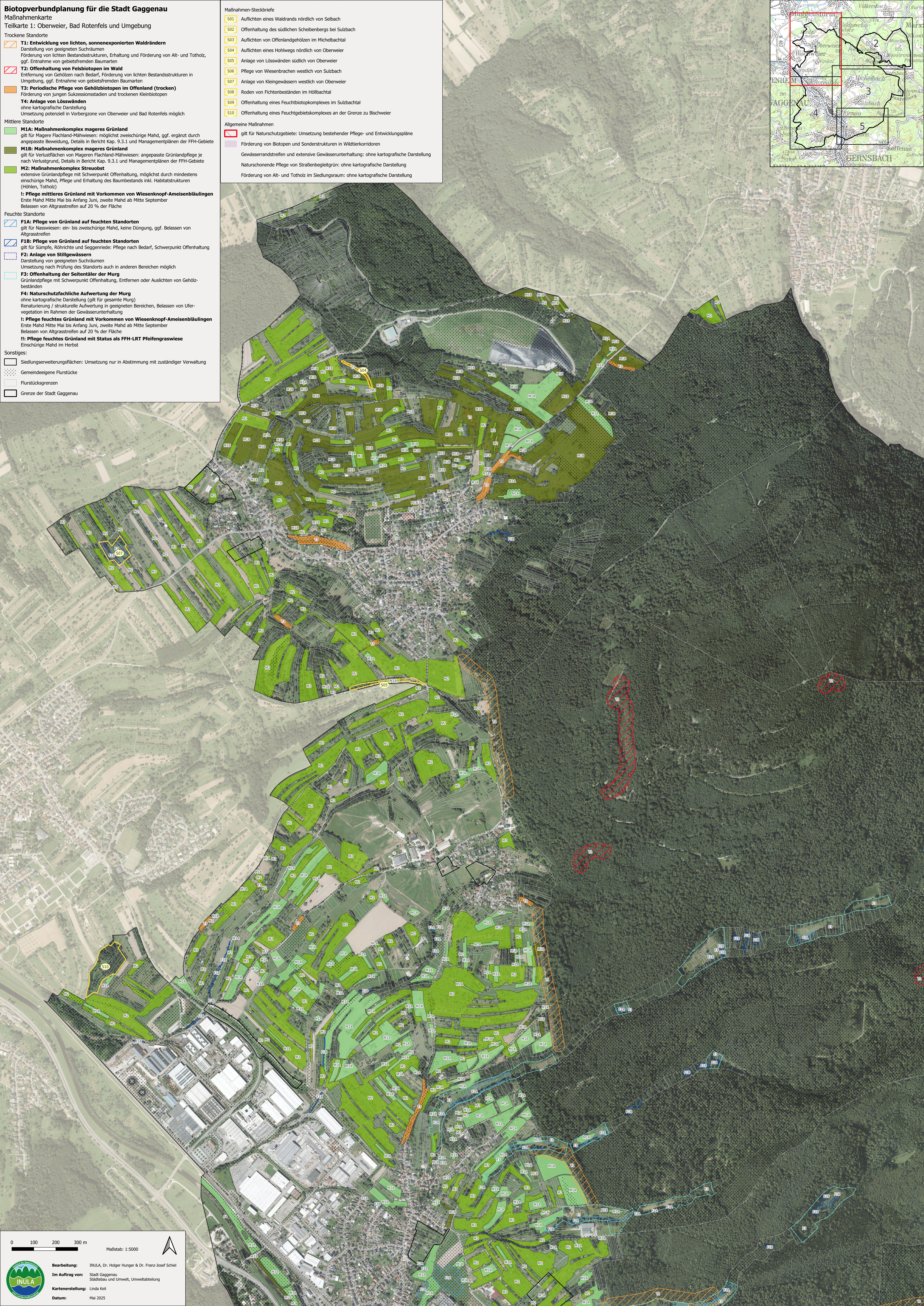
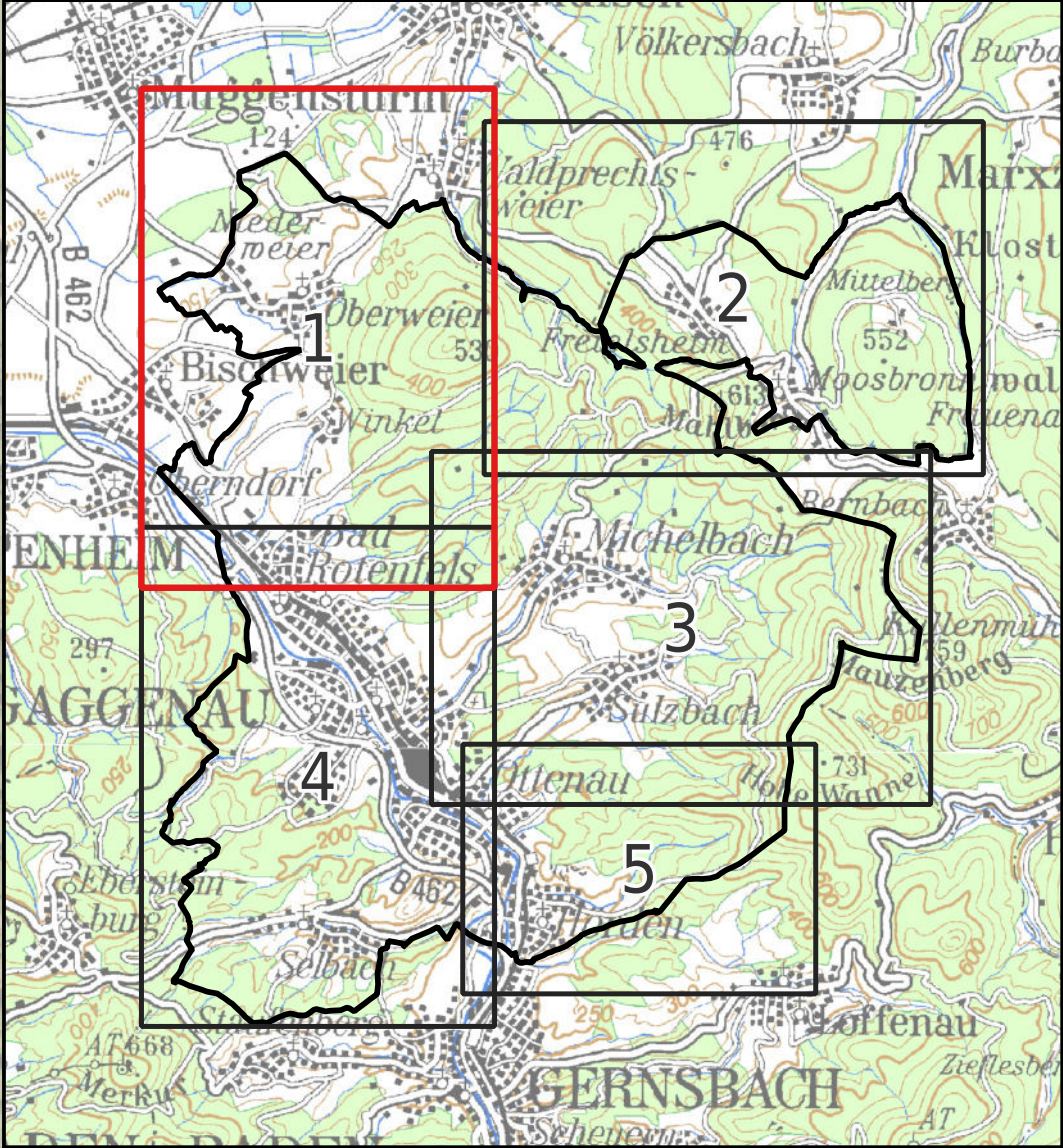
Siedlungserweiterungsflächen: Umsetzung nur in Abstimmung mit zuständiger Verwaltung

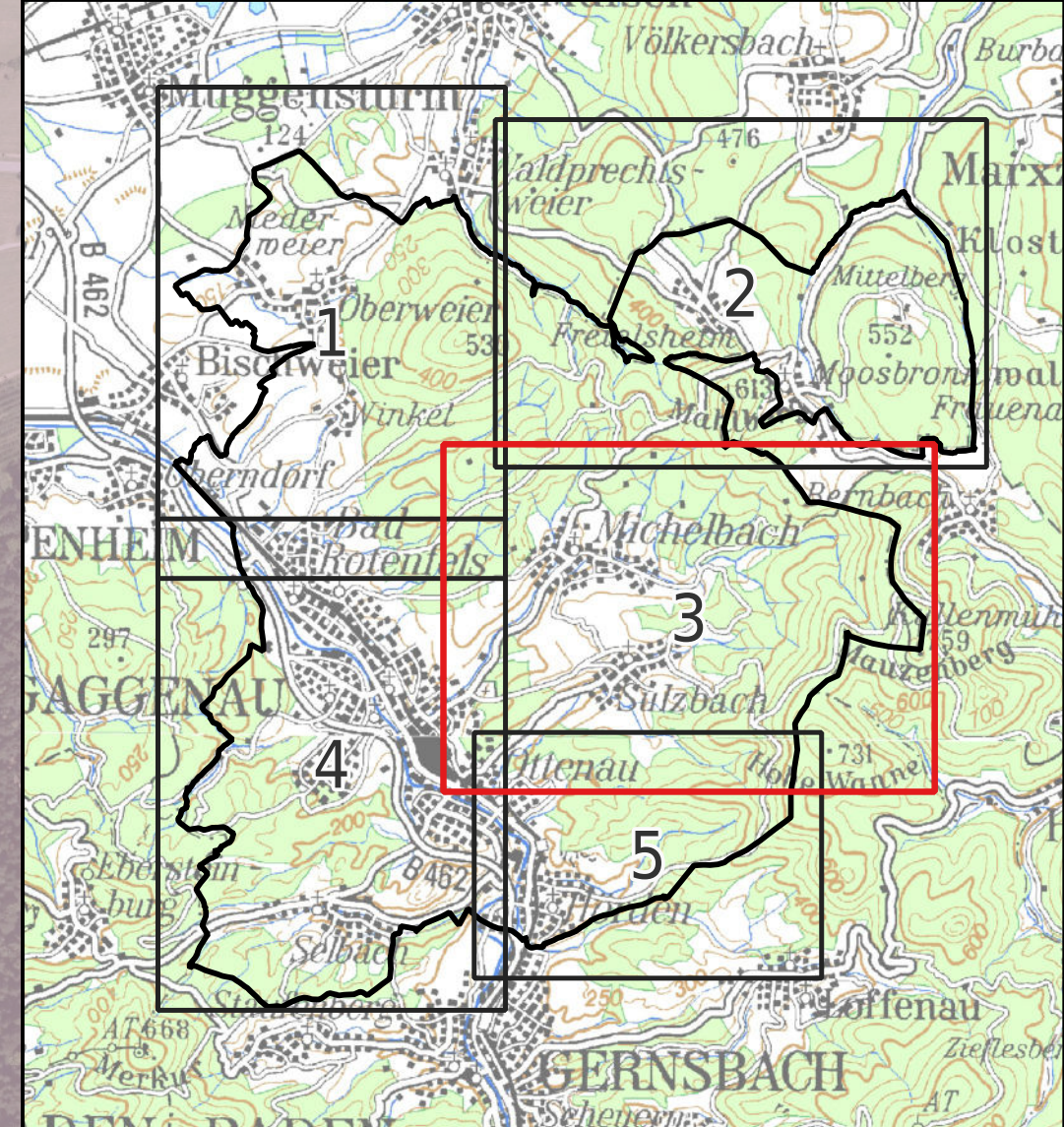
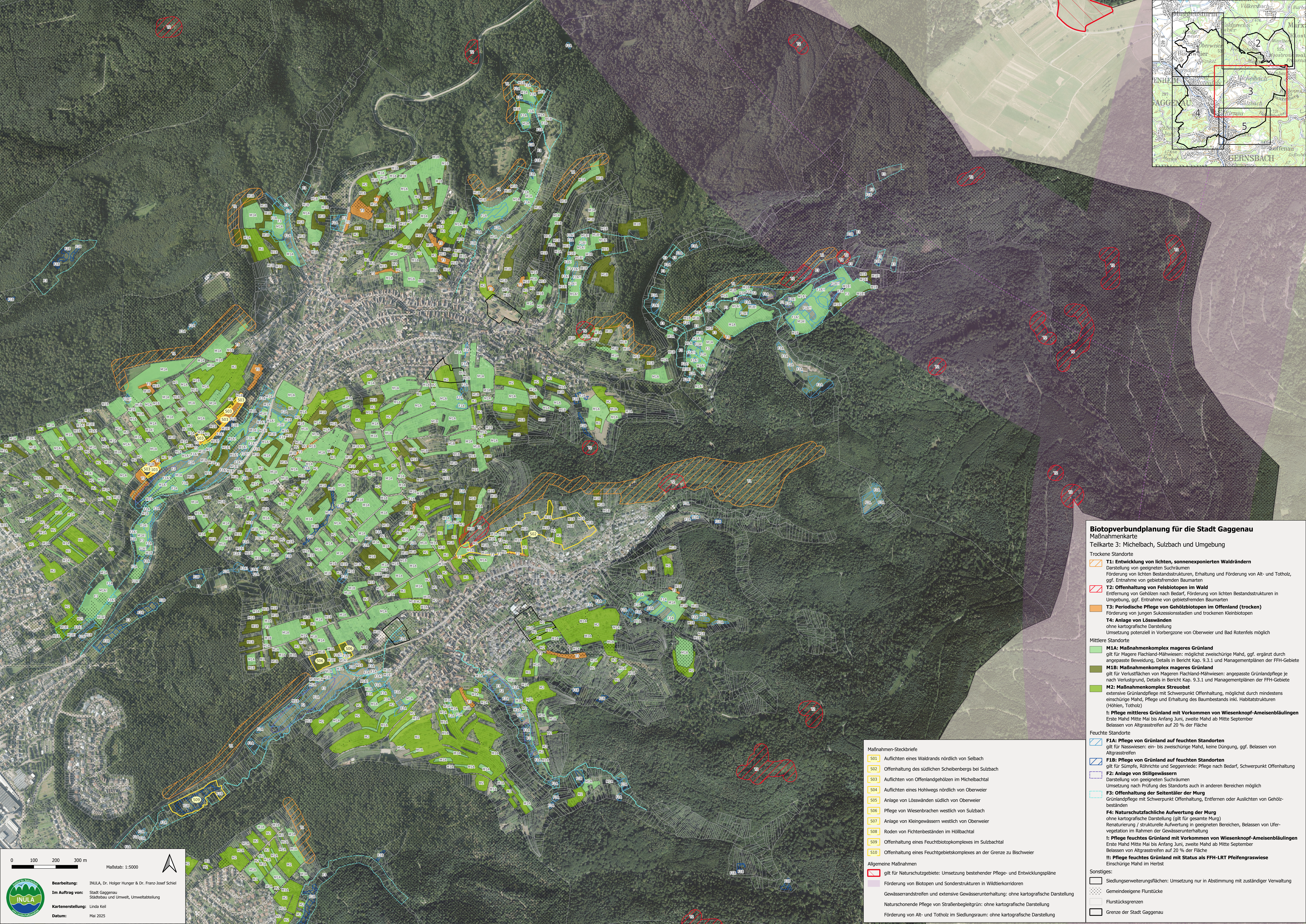
Gemeindeeigene Flurstücke

Flurstücksgrenzen

Grenze der Stadt Gaggenau

- Maßnahmen-Steckbriefe**
- S01** Auflichten eines Waldrands nördlich von Selbach
 - S02** Offenhaltung des südlichen Scheibbergs bei Sulzbach
 - S03** Auflichten von Offenlandgehölzen im Michelbachtal
 - S04** Auflichten eines Hohlwegs nördlich von Oberweier
 - S05** Anlage von Lösswänden südlich von Oberweier
 - S06** Pflege von Wiesenbrachen westlich von Sulzbach
 - S07** Anlage von Kleingewässern westlich von Oberweier
 - S08** Roden von Fichtenbeständen im Höllbachtal
 - S09** Offenhaltung eines Feuchtbiotopkomplexes im Sulzbachtal
 - S10** Offenhaltung eines Feuchtgebietskomplexes an der Grenze zu Bischweier
- Allgemeine Maßnahmen**
- gilt für Naturschutzgebiete: Umsetzung bestehender Pflege- und Entwicklungspläne
 - Förderung von Biotopen und Sonderstrukturen in Wildtierkorridoren
 - Gewässerrandstreifen und extensive Gewässerunterhaltung: ohne kartografische Darstellung
 - Naturschonende Pflege von Straßenbegleitgrün: ohne kartografische Darstellung
 - Förderung von Alt- und Totholz im Siedlungsraum: ohne kartografische Darstellung





- Biotopverbundplanung für die Stadt Gaggenau**
Maßnahmenkarte
Teilkarte 3: Michelbach, Sulzbach und Umgebung
- Trockene Standorte**
- T1: Entwicklung von lichten, sonnenexponierten Waldrändern**
Darstellung von geeigneten Suchräumen
Förderung von lichten Bestandsstrukturen, Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholz, ggf. Entnahme von gebietsfremden Baumarten
 - T2: Offenhaltung von Felsbiotopen im Wald**
Entfernung von Gehölzen nach Bedarf, Förderung von lichten Bestandsstrukturen in Umgebung, ggf. Entnahme von gebietsfremden Baumarten
 - T3: Periodische Pflege von Gehölzbiotopen im Offenland (trocken)**
Förderung von jungen Sukzessionsstadien und trockenen Kleinbiotopen
 - T4: Anlage von Lösswänden**
ohne kartografische Darstellung
Umsetzung potenziell in Vorbergzone von Oberweier und Bad Rotenfels möglich
- Mittlere Standorte**
- M1A: Maßnahmenkomplex mageres Grünland**
gilt für Magere Flachland-Mähwiesen: möglichst zweischürige Mahd, ggf. ergänzt durch angepasste Beweidung, Details in Bericht Kap. 9.3.1 und Managementplänen der FFH-Gebiete
 - M1B: Maßnahmenkomplex mageres Grünland**
gilt für Verlustflächen von Mageren Flachland-Mähwiesen: angepasste Grünlandpflege je nach Verlustgrund, Details in Bericht Kap. 9.3.1 und Managementplänen der FFH-Gebiete
 - M2: Maßnahmenkomplex Streuobst**
extensive Grünlandpflege mit Schwerpunkt Offenhaltung, möglichst durch mindestens einschürige Mahd, Pflege und Erhaltung des Baumbestands inkl. Habitatstrukturen (Höhlen, Totholz)
 - ! : Pflege mittleres Grünland mit Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen**
Erste Mahd Mitte Mai bis Anfang Juni, zweite Mahd ab Mitte September
Belassen von Altgrasstreifen auf 20 % der Fläche
- Feuchte Standorte**
- F1A: Pflege von Grünland auf feuchten Standorten**
gilt für Nasswiesen: ein- bis zweischürige Mahd, keine Düngung, ggf. Belassen von Altgrasstreifen
 - F1B: Pflege von Grünland auf feuchten Standorten**
gilt für Sümpfe, Röhrichte und Seggenriede: Pflege nach Bedarf, Schwerpunkt Offenhaltung
 - F2: Anlage von Stillegewässern**
Darstellung von geeigneten Suchräumen
Umsetzung nach Prüfung des Standorts auch in anderen Bereichen möglich
 - F3: Offenhaltung der Seitentäler der Murg**
Grünlandpflege mit Schwerpunkt Offenhaltung, Entfernen oder Auslichten von Gehölzbeständen
 - F4: Naturschutzfachliche Aufwertung der Murg**
ohne kartografische Darstellung (gilt für gesamte Murg)
Renaturierung / strukturelle Aufwertung in geeigneten Bereichen, Belassen von Ufervegetation im Rahmen der Gewässerunterhaltung
 - ! : Pflege feuchtes Grünland mit Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen**
Erste Mahd Mitte Mai bis Anfang Juni, zweite Mahd ab Mitte September
Belassen von Altgrasstreifen auf 20 % der Fläche
 - !! : Pflege feuchtes Grünland mit Status als FFH-LRT Pfeifengraswiese**
Einschürige Mahd im Herbst
- Maßnahmen-Steckbriefe**
- S01:** Auslichten eines Waldrands nördlich von Selbach
 - S02:** Offenhaltung des südlichen Scheibenbergs bei Sulzbach
 - S03:** Auslichten von Offenlandgehölzen im Michelbachtal
 - S04:** Auslichten eines Hohlwegs nördlich von Oberweier
 - S05:** Anlage von Lösswänden südlich von Oberweier
 - S06:** Pflege von Wiesenbrachen westlich von Sulzbach
 - S07:** Anlage von Kleingewässern westlich von Oberweier
 - S08:** Roden von Fichtenbeständen im Hölbachtal
 - S09:** Offenhaltung eines Feuchtbiotopkomplexes im Sulzbachtal
 - S10:** Offenhaltung eines Feuchtbiotopkomplexes an der Grenze zu Bischweier
- Allgemeine Maßnahmen**
- !** gilt für Naturschutzgebiete: Umsetzung bestehender Pflege- und Entwicklungspläne
 - !** Förderung von Biotopen und Sonderstrukturen in Wildtierkorridoren
 - !** Gewässerrandstreifen und extensive Gewässerunterhaltung: ohne kartografische Darstellung
 - !** Naturschonende Pflege von Straßenbegleitgrün: ohne kartografische Darstellung
 - !** Förderung von Alt- und Totholz im Siedlungsraum: ohne kartografische Darstellung
- Sonstiges:**
- !** Siedlungserweiterungsflächen: Umsetzung nur in Abstimmung mit zuständiger Verwaltung
 - !** Gemeindeeigene Flurstücke
 - !** Flurstücksgrenzen
 - !** Grenze der Stadt Gaggenau

0100200300 m

Maßstab: 1:5000

Bearbeitung: INULA, Dr. Holger Hunger & Dr. Franz-Josef Schiel

Im Auftrag von: Stadt Gaggenau
Stadtbau und Umwelt, Umweltausschuss

Kartenerstellung: Linda Keil

Datum: Mai 2025

